

## 01 / 1975:

### **SPANNUNG IN DEN VOLLEYBALL-BAYERNLIGEN**

**Drei bzw. vier Mannschaften kommen noch für die Meisterschaft in Frage**

Nach der ersten Hälfte der Punktspielrunde 1974/75 ist die Spannung in der Volleyball-

Bayernliga sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen noch nicht weg. Für die Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga Süd kommen noch vier bzw. drei Mannschaften in Frage.

Beim „starken“ Geschlecht führt der langjährige Bayernligist TV 61 Ingolstadt mit einer Niederlage belastet, die er erst am letzten Vorrundenspieltag hoch mit 0:3 beim Tabellendritten TSV 65 Dachau bezog, das Zwölferfeld mit 2 Punkten Vorsprung vor der „Bundesligareserve“ des SC Freising an. Regionalliga-Absteiger TG Viktoria Augsburg kann noch als Vierter (14:6 Punkte) in der Spitzengruppe mitmischen. Abgeschlagen im Mittelfeld liegen dagegen Neuling TSV Bad Kissingen, der einen guten Start hatte, FT München-Schwabing II und der zweite unterfränkische Aufsteiger, TSV Amorbach, mit einem jeweils ausgeglichenen Punktekonto (10:10).

Regionalliga-Absteiger TSV 1860 München II liegt bisher nur auf einem enttäuschenden achten Rang. Sie gehören damit genauso zu den Abstiegs Kandidaten wie noch vier andere Mannschaften. Es sind dies FSG Amperland München, CVJM Erlangen, der schon im letzten Jahr nur Vorletzter wurde, sowie TV Burgkunstadt und TuS Aschaffenburg-Damm (im Vorjahr noch Sechster!), das erst einen Sieg (3:2 gegen den Vorletzten Burgkunstadt) verzeichnen konnte.

Bei den Frauen ist das Spielniveau durch die vielen Neulinge (fünf) erheblich gesunken. Es führt ganz überraschend souverän FSG Amperland München, das alle acht Vorrundenspiele deutlich gewann. Zweiter ist FTM Schwabing, das die einzige Niederlage (1:3) gegen die Amperländer einstecken mußte. Mit vier Minuspunkten folgt die „Reserve“ des Bundesligisten SGS Er-

langen. Das Mittelfeld mit TG 48 Schweinfurt (im Vorjahr Vizemeister!), Aufsteiger CSG Erlangen (beide 8:8 Punkte) und Neuling TV Passau (6:10) ist schon weit zurück. Gegen den Abstieg werden die letzten drei Mannschaften kämpfen müssen. Es sind dies die drei „Newcomer“ TuS Aschaffenburg-Damm, TG Viktoria Augsburg und TV Miltenberg, das immer noch auf den ersten Sieg wartet.

### **UND SO SIEHT ES AN DEN TABELLENSPITZEN AUS**

**Bundesliga, Männer:** 1. TSV 1860 München 16:0, 2. SSF Bonn 12:2, 3. USC Münster 10:4, 4. Hamberger SV 6:10.

**II. Liga Süd, Männer:** 1. Eintracht Frankfurt 14:2, 2. SC Freising 12:4, 3. TuS Stuttgart 10:6, 4. TuS Durmersheim 8:8, 5. DJK Schweinfurt 6:10, 6. TB München 6:10.

**Bundesliga Süd, Frauen:** 1. TV Wetzlar 12:4, 2. TV Biebrich 12:4, 3. 1844 Freiburg 12:4, 4. Eintracht Frankfurt 10:6, 5. ESV Neuaubing-München 10:6.

**Regionalliga Süd, Männer:** 1. DJK Schwäbisch Gmünd 18:0, 2. FTM Schwabing 14:4, 3. TSG Tübingen 12:6, 4. TV 60 Fürth 10:8, 5. DJK SB Regensburg 10:8.

**Regionalliga Süd, Frauen:** 1. HSB Heidenheim 12:2, 2. SC Freising 10:4, 3. TSG Tübingen 10:4, 4. TSV 1860 München 8:6, 5. ESV Neuaubing-München II 6:8.

**Bayernliga, Männer:** 1. TV 61 Ingolstadt 18:2, 2. SC Freising II 16:4, 3. TSV 65 Dachau 14:6, 4. TG Vikt. Augsburg 14:6.

**Bayernliga, Frauen:** 1. FSG Amperland München 16:0, 2. FTM Schwabing 14:2, 3. SGS Erlangen II 12:4, 4. TG 48 Schweinfurt 8:8, 5. CSG Erlangen 8:8.

**Landesliga Süd, Männer:** 1. ESV Neuaubing 14:2, 2. SV Lohhof 14:2, 3. SC Freising III 12:4, 4. TSV Sonthofen 10:6, 5. TB München II 8:4, 6. TSV Grafenau 8:4.

**Landesliga Nord, Männer:** 1. TSV Grub 22:2, 2. TG Höchberg 20:4, 3. TC Kronach 18:6, 4. DJK Schweinfurt II 16:8, 5. TV Schwabach 16:8.

## FAUSTBALL

Landesfachwart: Heinrich Ettinger  
8500 Nürnberg  
Lindenaststraße 45  
Ruf (09 11) 55 98 02

### BAYERNS VOLLEYBALLER WOLLEN DIE SELBSTÄNDIGKEIT

#### Eine Stellungnahme des Fachgeb. Faustball im Bayerischen Turnspiel-Verband

Seit März 1974 steht diese Erklärung im Raume, so abgegeben beim Verbandstag in Fürth. Seither wurde im kleinen als auch im größeren Rahmen der Öffentlichkeit dieser Wille bekundet, wobei Dichtung und Wahrheit nicht so genau genommen wurde. Die Faustballer wurden in einer Zeitung als feindlicher Bruder apostrophiert und in einem letzten Artikel im Bayernsport war man sogar dabei zu behaupten, der BLSV habe grünes Licht für eine Trennung gegeben und das Abstimmungsergebnis sei mit 62 % ebenfalls für eine Trennung ausgefallen, wobei man geflissentlich verschwiegen, daß von 386 stimmberechtigten Vereinen nur 205 an der Abstimmung teilnahmen, die übrigen gaben keine Stimme ab.

Es stellt sich die Frage, weshalb oder warum die Selbständigkeitsbestrebungen?

Das Fachgebiet Faustball hat bis jetzt zu diesem Problem geschwiegen, um nicht in ein schwebendes Verfahren verwickelt zu werden. Nachdem aber von Selten einiger Volleyballer die Lage so verschärft wurde, ist es an der Zeit einige klärende Worte zu diesem Thema zu geben.

Zunächst wird festgestellt, daß das Fachgebiet Faustball grundsätzlich für die Einheit des BTSV eintritt. Allerdings darf eine Einheit nicht davon leben, indem Minderheiten (kleinere Fachgebiete) der Mehrheit in Form von Pressionen ihren Willen aufzwingen wollen. Weiterhin darf festgestellt werden, daß das Fachgebiet Faustball zugunsten der anderen Fachgebiete (auch für Volleyball) finanzielle Opfer brachte, ohne dies an die Glocke zu hängen. Dies sollte mal zum Bewußtsein gebracht werden und deshalb ist das Fachgebiet berechtigt auch mal etwas zu sagen. Das Wohlverhalten

wurde bis jetzt noch niemals zur Kenntnis genommen, ja gerade von Volleyball wurden immer größere Forderungen zu Lasten der anderen gestellt, wobei man sich nicht scheute diesen Forderungen sofort Pressionen anzuhängen. Dies sind Tatsachen, welche nicht abzuleugnen sind.

Es ist an der Zeit, sich ernstlich Gedanken zu machen wie es überhaupt weiter gehen soll. Das bis jetzt konziliante Verhalten der Vorstandschaft des BTSV wurde von einer handvoll Mitarbeiter des Fachgebietes Volleyball nicht nur rücksichtslos ausgenützt, sondern darüberhinaus als Schwäche ausgelegt. Bereits 1969 erklärte der Landesfachwart, daß Volleyball solange beim BTSV bleibe als es diesen dort gut gehe. Die Olympischen Spiele 72 in München und der daraus resultierende Aufschwung, dank der Massenmedien, konnte mancher nicht verkraften. Zusätzlich machte das Schlagwort, daß Volleyball das Aushängeschild des BTSV sei, die Runde, sodaß der Loslösungs-Idee Wasser auf die Mühle gegeben wurde.

War Volleyball tatsächlich das Aushängeschild? Abgesehen vom Odium eine olympische Disziplin zu sein war kein Glanz zu vermeiden. Auf sportlichem Gebiet konnten vom Fachgebiet, trotz massiver Unterstützung der Vorstandschaft, keine gravierenden Erfolge ausgewiesen werden. Dies lag aber nicht an der Zugehörigkeit zum BTSV, sondern an den maßgebenden Leuten im Fachgebiet selbst. Die Unterstellung, daß eine Selbständigkeit neue Impulse auslösen werde, dürfte innerhalb kürzester Zeit sich als Trugschluß herausstellen. Eine Idee, geboren aus Geltungsbedürfnis und Eitelkeit, ohne sachlichen und realen Hintergrund ist zum scheitern verurteilt. Die Abstempelung der Faustballer als feindliche Brüder, wie es in einem Zeitungsartikel anklang, ist so unglaubwürdig, wenn man bedenkt, daß es Faustballer waren die Volleyball in Bayern aus der Taufe hoben und dieser Sportart jede nur erdenkliche Hilfe angeeignet ließen, bis die sogenann-

**02 / 1975:**

ten progressiven Volleyballer auf den Plan kamen. Seit dieser Zeit wurde den Faustballern manches nachgesagt, um für die eigenen Pläne ein Alibi vorzeigen zu können. Der Bogen würde in letzter Zeit von diesen Leuten überspannt, sodaß eine Bereinigung durchgeführt werden muß, wobei wir Faustballer uns nicht den Blick trüben lassen und für den Verbleib der Volleyballer im BTSV stimmen werden. Allerdings muß aus diesem Konflikt gelernt werden und das Verhältnis Volleyball und übriger Fachsparten auf eine solide Basis gestellt werden, auf welcher Pression der Vergangenheit angehören muß. Das Fachgebiet Faustball wird seine elementaren Rechte zu wahren wissen, ohne die bisher von anderen geübte Rücksichtslosigkeit anzuwenden. Es wird nicht mehr so sein wie es war, daran müssen diejenigen denken, welche diese Situation heraufbeschworen haben, wobei wir jedem die Hand reichen werden, welcher mit uns zusammenarbeiten will zum Wohle eines Verbandes.

Reformen sollten innerhalb eines Jahres erarbeitet werden, wobei die Verteilung der Finanzmittel nach dem Aspekt der Anzahl der Mannschaften in den Fachgebieten nach der Devise, einen Wettstreit zur weiteren Verbreitung der Spielarten in Bayern auszulösen, als auch eine sinnvolle Namensänderung unseres Verbandes, sowie das Thema Jugendarbeit unter anderem einbezogen werden sollte.

Wie wahr ein ganzes Bündel an Problemen, welches seiner Lösung harret.

HEINRICH ETTINGER

**EINLADUNG  
ZUR AUSSERORDENTLICHEN  
VERBANDSTAGUNG  
AM 15. MÄRZ 1975**

Tagungsort: Augsburg.

Tagungsort: Vereinsgaststätte TSG Augsburg, Schillstraße 105.

Tagungsbeginn: 13.00 Uhr.

Tagungsende: gegen 17.00 Uhr.

Quartiermeldung: Für alle Delegierten, die nicht mehr am selben Tag heimreisen können, bis spätestens 25.2.1975 an die Geschäftsstelle. Für Nachmeldungen kann keine Garantie mehr gegeben werden.

**Tagungsordnung:**

1. Begrüßung.
2. Feststellung der Stimmberechtigung.
3. Volleyball im BTSV;  
Bericht über die Situation;  
Abstimmung.
4. Verschiedenes.

Infolge der Wichtigkeit dieser notwendigen außerordentlichen Verbandstagung dürfen wir um vollzähliges Erscheinen ersuchen.

WALTER ROMERO  
Stellv. Landesvors.

**TABELLENSPITZEN  
DER UNTEREN KLASSEN**

Landesliga Süd, Frauen: 1. TSV Deggen-  
dorf 14:2, 2. TV Kempten 10:6, 3. TB Mün-  
chen 8:4, 4. TSV Vilsbiburg 8:4.

## **GESCHÄFTSSTELLE**

Bayerischer Turnspiel-Verband e. V.  
8000 München 2  
Briener Straße 50  
Telefon (089) 5201 51

Zu den in der letzten Zeit vom Fachgebiet VOLLEYBALL in verschiedenen Presseorganen veröffentlichten Bekanntmachungen über eine Trennung vom BTSV ist folgende offizielle Stellungnahme und Berichtigung notwendig.

Die Befragung der im Bayerischen Turnspielverband spielenden Volleyballvereine hat folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigte	386
abgegebene Stimmen	205
davon für Trennung	125
davon für den BTSV	77
Stimmenthaltung	3
keine Stimme haben abgegeben	181

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß eine ganz beträchtliche Anzahl von Vereinen die Beibehaltung des Fachgebietes Volleyball im BTSV wünschen und eine Vielzahl von Vereinen sich an der Abstimmung überhaupt nicht beteiligt haben ist es der Vorstandschaft des BTSV nicht möglich einer Neugründung ohne Einberufung eines außerordentlichen Verbandstages zuzustimmen.

Dieser zum 15. 3. 1975 einzuberufende a. o. Verbandstag wird sich mit der Frage einer Neugründung befassen und einen dementsprechenden Beschluß herbeiführen.

—:—

Veröffentlichung des BLSV-Präsidiums im „bayernsport“ Nr. 5 vom 28. 1. 1975:

**RICHTIGSTELLUNG:**

### **KEIN „GRÜNES LICHT“ DES BLSV**

In der Nr. 4 des „bayernsport“ vom 21. 1. 1975 wurde auf Seite 27 in dem Artikel „Bayerns Volleyballer für Selbständigkeit“ darüber berichtet, daß die verantwortlichen Männer durch den BLSV schon „grünes Licht“ für die Neugründung eines Bayerischen Volleyball-Verbandes erhalten hätten. Diese Feststellung ist falsch.

Das Präsidium des BLSV hat lediglich Zwischenberichte zur Kenntnis genommen. Es kann eine Entscheidung über eine Abspaltung der Fachsparte Volleyball vom BTSV erst dann treffen, wenn der Bayerische Turnspiel-Verband nach seiner beabsichtigten Präsidiumssitzung an das BLSV-Präsidium einen entsprechenden Antrag richtet. Bisher ist dem BLSV-Präsidium außer einer informativen mündlichen Mitteilung nichts bekannt geworden.

—:—

Der angeführte Bericht in Nr. 4 war von G. Ehrhardt. Dieser gab auf Befragung an, er wurde vom Landesfachwart K. Volkmer diesbezüglich informiert.

Ist dies nicht eine bewußte Falschmeldung?

**VOLLEYBALL - SELBSTÄNDIG**

Einziges Thema des außerordentlichen Verbandstages am 15.3.75 in Augsburg war die vom Fachgebiet Volleyball angestrebte Loslösung vom BTSV. Nach einer wohlthuend sachlichen und fairen Diskussion gaben 44 stimmberechtigte Delegierte ihr Votum ab. Das Ergebnis der geheimen Abstimmung:

Für die Trennung	33 Stimmen
Gegen die Trennung	10 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme.

Damit ergab sich die erforderliche  $\frac{2}{3}$  Mehrheit die für die Trennung des Fachgebietes Volleyball vom BTSV notwendige Satzungsänderung. Landesvorsitzender Karl Georg Früh wünschte den Volleyballfreunden alles Gute für ihre zukünftige Arbeit und gab seiner Hoffnung Ausdruck auf ein auch weiterhin gutes Einvernehmen zwischen dem BTSV und dem neuen Verband. Im Anschluß an die Tagung wurde die folgende gemeinsame Presseerklärung veröffentlicht:

Auf dem außerordentlichen Verbandstag des Bayerischen Turnspiel-Verbandes am Samstag, den 15. 3. 1975 in Augsburg haben die Delegierten beschlossen, dem Antrag der Volleyballvereine in Bayern zu entsprechen und sie aus dem BTSV zu entlassen.

Mit dieser Entscheidung, die ohne jeden Verbandsegoismus getroffen wurde, ist der Weg zur Gründung eines Bayerischen Volleyballverbandes freigeworden, in dem künftig die rund 22 000 Volleyballspieler organisiert sein werden. Der Bayerische Volleyballverband ist noch am Samstag in Augsburg von der bisherigen Fachschaft Volleyball im BTSV gegründet worden. Sie wird bis zum Schluß der laufenden Spielrunde die Geschäfte im BTSV weiterführen und zugleich den ersten Verbandstag des Bayerischen Volleyballverbandes vorbereiten u. zum frühest möglichen Zeitpunkt einberufen.

Die Volleyballspieler Bayerns bedanken sich bei Präsidium und Delegierten des BTSV, in dem sie zwanzig Jahre zu Hause waren. Sie wissen, daß die Entscheidung nicht leicht war, rund 22 000 Mitglieder aus dem BTSV zu entlassen. Umso mehr schätzen sie daher die Einsicht in sportliche und organisatorische Notwendigkeiten, die durch die sprunghafte Aufwärtsentwicklung des Volleyballsports in Bayern entstanden sind. Der Bayerische Volleyballverband, der nach Nordrhein-Westfalen der zweitgrößte in der Bundesrepublik sein wird, will auch in Zukunft freundschaftlich mit dem BTSV zusammenarbeiten.

HANNES BECK  
Landespressewart

**UND SO SEHEN DIE ABSCHLUSS-TABELLEN DER BAYERNLIGA AUS**

**MÄNNER**

1. TV 61 Ingolstadt	40:4	62:19
2. TG Viktoria Augsburg	34:10	56:25
3. TSV Bad Kissingen	32:12	56:27
4. SC Freising II	30:14	50:35
5. TSV 1865 Dachau	28:16	51:32
6. TV Amorbach	24:20	43:44
7. FT Schwabing II	20:24	41:47
8. TSV 1860 München II	14:30	28:49
9. CVJM Erlangen	14:30	30:53
10. TV Burgkunstadt	14:30	27:53
11. FSG Amperland München	8:36	26:54
12. TuS Aschaffenburg-Damm	6:38	27:59

**FRAUEN**

1. FS Amperland München	44:17	28:4
2. FTM Schwabing	40:24	24:8
3. CSG Erlangen	35:26	18:14
4. TG 48 Schweinfurt	36:30	18:14
5. SGS Erlangen II	31:29	16:16
6. TuS Aschaffenburg-Damm	29:35	14:18
7. TGV Augsburg	29:35	12:20
8. TV Passau	27:36	12:20
9. TV Miltenberg	9:47	2:30

## **BAYERISCHE MEISTER 1975**

**Senioren I** (ab 32 Jahre) in Freising: 1. FTM Schwabing, 2. TSV Friedberg, 3. CVJM Erlangen, 4. SC Freising. Zum wiederholten Male sagte in dieser Klasse der LSV Obernburg-Erlenbach ab.

**Senioren II** in Marktredwitz: 1. TSV 1860 München, 2. FSG Amperland München, 3. TS Marktredwitz, 4. Tuspo Nürnberg.

**Senioren III** in Schwaig: 1. FTM Schwabing, 2. FC 05 Schweinfurt, 3. SV Schwaig.

**Seniorinnen** in Erlangen: 1. SGS Erlangen, 2. SC Freising, 3. FSG Amperland München.

**Schüler** in Freising: 1. TSV Stein/Nürnberg, 2. SC Freising, 3. SV Schwaig, 4. TG 48 Schweinfurt.

**Schülerinnen** in Dachau: 1. ASV Dachau, 2. SC Freising. CVJM Erlangen sagte kurzfristig ab.

**Jugend A (m)** in Weiden: 1. SC Freising, 2. TV 48 Schwabach, 3. DJK Hammelburg, 4. TSV 1860 München.

**Jugend A (w)** in Schweinfurt: 1. SC Freising, 2. ESV Neuaubing, 3. DJK Schweinfurt.

**Jugend B (m)** in Deggendorf: 1. DJK Hammelburg, 2. ASV Neumarkt, 3. TV Hauzenberg, 4. VG Sulzbach-Rosenberg, 5. TSV Mindelheim, 6. TSV Deggendorf.

**Jugend B (w)** in München: 1. ESV Neuaubing, 2. TV Kempten, 3. FSG Amperland München, 4. TG 48 Schweinfurt.

GÜNTER EHRHARDT

## **FOLGENDE ABSCHLUSS-TABELLEN WERDEN GEMELDET**

(Fortsetzung aus April-Ausgabe)

### **LANDESLIGA SÜD FRAUEN**

1. TSV Deggendorf	24:8
2. SV Lohhof	22:10
3. TB München	20:12
4. TV Kempten	20:12
5. TSV Vilsbiburg	20:12
6. TSV Milbertshofen	14:18
7. SC Freising II	10:22
8. BffL München	8:24
9. TSV Grafing	4:28

Der TSV Deggendorf und der SV Lohhof sind berechtigt, an den Aufstiegsspielen zur Bayernliga teilzunehmen. Belden Mannschaften wünschen wir dazu viel Erfolg. Diese Aufstiegsspiele werden vom Spielleiter der Bayernliga Viktor Lechmann, 852 Tennenlohe, Böhmlach 42, ausgerichtet.

Der BffL München und der TSV Grafing sind abgestiegen.

## **———— NIEDERBAYERN ————**

### **KREISLIGA WEST**

1. TSV Velden 26:6, 2. TSV Plattling 22:10,
3. TV Eggenfelden 22:10, 4. TSV Nieder- viehbach 16:16, 5. TSV Mitterfels 14:18,
6. TV Dingolfing 12:20, 7. TSV Vilsbiburg 12:20, 8. ETSV 09 Landshut 10:22, 9. VG Straubing-Landau 10:22.

06 / 1975:

**SPANNENDE SPIELE  
UND BEGEISTERUNG  
BEIM 2. VOLLEYBALL-TURNIER  
D. FREIEN TURNER SCHWEINFURT**

**TG 48 Schweinfurt gewinnt das Männer-,  
TSV Deggendorf das Frauenturnier**

Das am Wochenende im Schulzentrum von der Volleyball-Abteilung der Freien Turner Schweinfurt durchgeführte Volleyball-Turnier hatte mit acht Männer- und sieben Frauenmannschaften eine ausgezeichnete Besetzung. Schade, daß der TSV Vilsbiburg durch einen Motorschaden bei der Anreise nicht teilnehmen konnte. Für die Männermannschaft sprang dafür der TSV Gochsheim noch ein.

Unter der Gesamtleitung von Günther Wehner, nahm das Turnier einen reibungslosen Verlauf. Bürgermeister Herbert Müller, welcher die Begrüßung vornahm, war ein interessierter Zuschauer und wünschte, daß dies nicht das letzte Turnier in diesem Rahmen war.

Die favorisierten Mannschaften der höheren Klassen setzten sich bei den Männern durch, wobei die Mannschaft der TG 48 Schweinfurt in einem spannenden Endspiel den TSV Ansbach knapp mit 3:2 besiegen konnte. Überraschend dagegen der Turniersieg des TSV Deggendorf im Endspiel gegen den TSV Ansbach glatt mit 3:0. Der TSV Ansbach erhielt den Wanderpreis für den besten Verein, mit jeweils zweiten Plätzen.

**Herren:** 1. TG 48 Schweinfurt, 2. TSV Ansbach, 3. FT Schweinfurt, 4. TV Miltenberg, 5. TSV Deggendorf, 6. TSV Gochsheim, 7. TSV Karlstadt, 8. Ski-Club Remscheid.

**Damen:** 1. TSV Deggendorf, 2. TSV Ansbach, 3. FTS Schweinfurt, 4. TV Miltenberg, 5. MTV Bamberg, 6. TG 48 Schweinfurt, 7. TSV Karlstadt.

G. ROTH

07 / 1975:

## VOLLEYBALL

Wie bereits berichtet, ist das Fachgebiet Volleyball aus dem BTVS ausgeschieden. Am 31. 5. 1975 wurde nun in Ingolstadt der Bayerische Volleyball-Verband gegründet. Wir wünschen unseren Freunden, mit Ihrem

Präsidenten Eberhard Stanjek an der Spitze, einen guten Start, eine gedeihliche Arbeit und viele sportliche Erfolge. Wir freuen uns auch weiterhin auf ein gutes Einvernehmen zu unseren Volleyball-Freunden.

### AUCH HIERÜBER WOLLEN WIR INFORMIEREN

Anläßlich des Ausscheidens des Fachgebietes Volleyball aus dem BTVS wurde zwischen dem BTVS — vertreten durch den Landesvorsitzenden — und dem Fachgebiet Volleyball im BTVS sowie dem Bayerischen Volleyballverband als dessen Nachfolger — vertreten durch den Landesfachwart Volleyball sowie dem Landesvorsitzenden des BVV — folgende Vereinbarung getroffen:

Der BTVS leistet an den BVV gegen spezialisierte Abrechnung für das Jahr 1975 nach der FO des BTVS die vom Verbandsausschuß des BTVS für das Fachgebiet Volleyball für das Jahr 75 genehmigten Etatmittel abzüglich der vom Freistaat Bayern verfü-

ten „12-%-Sperrre“ und der bereits für das Fachgebiet Volleyball erfolgten Zahlungen unter der Voraussetzung, daß die rückständigen Verbandsbeiträge an den BTVS abgeführt werden.

Die für das Spieljahr 1975/76 fälligen Verbandsbeiträge fließen dem BVV zu.

Der BVV verpflichtet sich, die vom BTVS für das Fachgebiet Volleyball erworbenen Sachwerte, das sind Pässe, Spielberichts-bogen, Lehrbücher, Regelhefte, Plakate und verschiedene Vordrucke, zum vollen, vom BTVS bezahlten Preis zu übernehmen.

KARL FRÜH